



Neuerscheinung !

Detlef Träbert
Kleine Schubse – große Wirkung
99 Tipps für den Erziehungsalltag
Dreieich (MEDU Verlag) 2011, 144 S., € 9,95

Ein Buch voller guter Beispiele

Zeit, Verständnis, Aufmerksamkeit und Klarheit – was brauchen Kinder mehr? Dennoch ist es für Eltern heutzutage nicht immer leicht, diese Grundsätze im Erziehungsalltag durchzuhalten. Hier helfen die kleinen Schubse. Sie zeigen beispielhaft, dass Liebe und gutes Vorbild mehr wert sind als das Streben nach perfekter Erziehung.

Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Detlef Träbert bestärkt sie mit 99 Episoden in dieser Absicht. Trödeln, Aufräumen, Hausaufgaben, gutes Benehmen – kaum ein Stichwort aus dem Alltag sowohl mit Kindergarten- als auch

mit Schulkindern und älteren Jugendlichen wird ausgelassen. Das Ziel: selbstständige, selbstbewusste, soziale und motivierte Menschen.

Kleine Schubse, große Wirkung – lassen Sie sich anschubsen!

Die Texte sind auch als Diskussionsgrundlage für Elternabende in Kindergärten und Schulen geeignet!

- bitte wenden -

Hiermit bestelle ich **verbindlich** zur Lieferung gegen Rechnung
(zzgl. € 2,90 Versandkosten; ab € 70,- versandkostenfrei)

____ Exemplar(e) von Detlef Träbert, Kleine Schubs – große Wirkung. 99 Tipps für den
____ Erziehungsalltag, MEDU-Verlag 2011, je € 9,95

Name, Anschrift, Tel. (bitte in Druckbuchstaben):

Ort, Datum, Unterschrift: _____

träbert pädagogische materialien
Rathausplatz 8
53859 Niederkassel

Bitte einschicken oder per Fax an
0 22 08 / 90 99 43 senden –
auch die formlose Bestellung per Mail an
info@traebert-materialien.de oder die
online-Bestellung über
www.traebert-materialien.de sind möglich.

Stimmen zum Buch:

Georg Feifel, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:

Aus dem Buch spricht die jahrelange Erfahrung des Autors als Pädagoge und Erziehungsberater. Mit erfrischend-erhellenden Beispielen aus dem Erziehungsalltag trifft er den Zeitgeist, ermutigt zum Nachdenken und stärkt die Erziehungsverantwortung. Wir erfahren nebenbei von Wachstumsgesetzen der kindlichen Entwicklung und dass wir das Lernen nicht künstlich beschleunigen können. In allen Beispielen scheint das „Grundrezept der Erziehung“ durch: „Zuwendung, Konsequenz und emotionale Nähe“. Bevor Eltern bei Problemen Experten einschalten, könnten sie sich bei der Lektüre dieses Büchleins eigener Stärken bewusst werden. Ich wünsche ihm viele Leser!

Dipl.-Psych. Andreas Renger, Erziehungsberater, Psychologischer Psychotherapeut und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut:

Schubse sind nicht immer angenehm, sie bringen einen aus der komfortablen Ruhelage, man muss sich abfangen, um das Gleichgewicht wiederzuerlangen oder eben einen Schritt mitgehen, in die Richtung, in die die Energie des Schubses einen drängt. Die kleinen Schubse von Detlef Träbert schaffen es immer wieder, unseren Blick auf das Kind und seine Entwicklungsbedürfnisse zu lenken und die heimlichen elterlichen Wünsche und Bedürfnisse, die so oft im Erziehungsalltag zu Konflikten zwischen Eltern und ihrem Nachwuchs führen, mit einem liebevollen Blick aufzudecken. Das Angenehme ist, dass sie so kurz sind – keine ermüdenden Vorträge über Erziehung, sondern eben wirklich nur Anstöße, die oft genug das Denken in eine überraschend andere Richtung lenken.

Helga Lezius, ehemalige Grundschullehrerin und jetzt Großmutter:

Wunderbar! Es ist ein Buch, das überall herumliegen sollte, damit man es irgendwann irgendwo aufschlagen und sich festlesen kann - für ein, zwei Schubse oder mehr. Auf meinem Nachtkästchen hat es einen festen Platz. Ja, Kinder sind Philosophen – wer hat es nicht schon erleben dürfen? Gerade, dass Detlef Träbert diesen gedanklichen Anstoß an den Anfang stellt, lässt uns mit Freude nach dem Buch greifen – hier ist jemand, der die Kinder durch und durch versteht und vor allen Dingen ernst nimmt. Aber er nimmt auch die Eltern, die Lehrer und Lehrerinnen und nicht zuletzt die Omas und Opas ernst, die dem Nachwuchs und Wildwuchs oft hilflos gegenüberstehen. Detlef Träbert spannt mit diesem Buch ein Netz der Zusammenarbeit für alle Lebens- und Lernbegleiter unserer Kinder, das mit jedem Schubs verstärkt wird: So können wir sie auffangen, die kleinen und größeren Philosophen!

Sabine Hergesell, dreifache Mutter:

In den „kleinen Schubsen“ erkennt man sich immer wieder selbst, leider nicht immer im Positiven. Aber dafür sind dann ja die Schubse da, um zukünftig frühzeitiger zu erkennen, was und wie und vor allem mit wie wenig Aufwand ich etwas besser machen kann. Alles in allem ein leicht zu lesendes, kurzweiliges und hilfreiches Buch, dessen Grundgedanken auch auf andere Bereiche als nur die Kindererziehung übertragen werden können.

Dr. med. Ulrike Hocke-Kalbfleisch, Mutter von sechs Kindern:

Das Buch enthält Denkanstöße, die Eltern motivieren. Es bietet kleine und große Hilfestellungen für die täglichen Herausforderungen an Eltern und Kinder im Umgang miteinander sowie sinnvolle und handfeste Tipps, die tatsächlich funktionieren, sei es bei Schulproblemen oder Erziehungsfragen! Vielen Dank von einer sechsfachen Mutter!

Claudia Beckhoff, Mutter eines pubertierenden Sohnes:

Das Buch ist eine echte Leseverlockung und macht großen Spaß. Viele der Geschichten haben mich an eigene Erlebnisse erinnert. Manchmal habe ich mich bestätigt gefunden, manchmal hatte ich auch Aha-Erlebnisse.

Hildegard Schleifer, Leiterin einer Kindertagesstätte:

Die „kleinen Schubse“ sind leicht zu lesen, kurzweilig und sehr verständlich. Viele Eltern werden sagen: „Ja klar, so mache ich das auch“ oder: „Ja klar, so sollte ich es mal versuchen.“ Meine Kolleginnen und ich sind begeistert von dem Buch.

Bambolino. Das Familienmagazin für Bamberg und Umgebung, Ausg. 54, Feb/März 2012, S. 8/9:

Gute Beispiele statt kluger Ratschläge

Zeit, Verständnis, Aufmerksamkeit und Klarheit – was brauchen Kinder mehr? Dennoch ist es für Eltern heutzutage nicht immer leicht, diese Grundsätze im Erziehungsalltag durchzuhalten. Stress, Zeitmangel und vielfältige Anforderungen sind nur einige Gründe dafür. Hier helfen die kleinen Schubse. „Hüte dich vor guten Ratschlägen, aber folge guten Beispielen.“ (Georges Courteline)

Entsprechend diesem Motto sind die im Buch versammelten 99 kurzen Texte Anstöße für Eltern, um das Leben mit ihren Kindern harmonischer zu gestalten. Trödeln, Aufräumen, Hausaufgaben, Motivation, gutes Benehmen – kaum eine Alltagssituation sowohl mit Kindergarten- als auch mit Schulkindern und älteren Jugendlichen wird ausgelassen. Das Ziel: selbstständige, selbstbewusste, soziale und motivierte Menschen. Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Detlef Träbert erzählt Episoden, die sie in dieser Absicht bestärken. Es sind reale Beispiele, in denen sich Mütter und Väter wiederfinden. Sie zeigen, dass Liebe und ein gutes Vorbild wertvoller sind als das Streben nach perfekter Erziehung.

Uwe Metz (in: neue AKZENTE, Zeitschrift des ADHS Deutschland e.V., Nr. 92, H. 2/2012, S. 43):

„99 Tipps für den Erziehungsalltag“ lautet der Untertitel, und das ist dem Autor durchaus gelungen. Und zwar auf eine feinsinnige und gut lesbare Art.

Detlef Träbert, das ist spürbar, ist nicht nur in der Pädagogik daheim, sondern auch im Schreiben. Jede Empfehlung wird durch eine kurze Erfahrungsszene eingeführt, die er anschließend ausleuchtet. Nicht zu viel, nicht zu wenig, der Leser wird nicht auf die Stufe des Ratsuchenden versetzt, der vom gewieften Fachmann erfüllende Auskunft erhält. Die Schlüsse muss er selbst ziehen, kann es aber auch, weil der Autor ihn geschickt und feinfühlig führt. Viele Erziehungsratgeber neigen zu Sachkunde, bleiben aber zu sehr auf ihrem Feld und schaffen es nicht oder nicht zureichend, das Ganze in die Lebenswirklichkeit der Väter und Mütter zu bringen.

Deshalb würde ich mir mehr solcher Bücher wünschen.